

Intel-Apples

Helmut Maschek

Nach der ITnT2006 hatte ich den Eindruck, dass die neue Apple-Generation mit Intel-Prozessoren das Potenzial haben sollte, sowohl die Apple- als auch die Windows-Welt in einer einzigen Maschine zu nutzen. Somit könnten die vielfach als Stärken von Apple angesehenen Fähigkeiten bei Multimedienwendungen genutzt und dennoch nur unter Windows verfügbare Programme verwendet werden. Dazu kommt die einfachere Bedienung, die Apple für sich reklamiert. Von Apple-Freunden wird auch eine höhere Sicherheit gegen Schadsoftware bei Betrieb am Internet behauptet.

Apple unterstützt bereits serienmäßig die Installation von XP neben MacOS X. Natürlich muss dazu ein Original-Windows auf CD zur Verfügung stehen. Es gibt dafür auch einen Umschalter beim Booten, wenn man die Alt-Taste niederhält. Mac OS X kann FAT32 lesen und schreiben, NTFS lesen (und mit einem Open Source Treiber auch schreiben). Unter XP gibt es einen kostenpflichtigen Treiber, MacDrive, für den vollen Zugriff auf das Filesystem des MacOS.

Während Boot Camp (siehe z.B.

<http://www.golem.de/0604/44509.html>,
<http://www.apple.com/macosx/bootcamp/>,
<http://www.apple.com/de/macosx/bootcamp/>) vollautomatisch den Aufbau eines Systems mit 2 Partitionen unterstützt, kann man mit der Datenträgerverwaltung von MacOS die Platten frei organisieren. Dabei werden Größenänderungen ohne Datenverlust unterstützt.

Interview mit einem Apple-Experten

Welche Anwendungen der Büroumgebung benötigt man zusätzlich zu einem durchschnittlichen Betrieb im KMU?

Mit einer Office Suite, Email, Webbrowser, VoIP client (Skype, SIP...), IM, ev. Spezialclients (Lotus Notes, First-class...) kommt man recht gut durch. Natürlich noch eine Datenbank (MySQL, FileMaker, Oracle, ...)

Ist Open Org Office auf dem Intel-Apple native einsetzbar?

Glaube ja, teilweise unter X, teilweise native unter Aqua, dem grafischen Desktop von MacOS, gibt es diverse Microsoft Office Alternativen in verschiedenen Reifegraden, aber es gibt natürlich auch das Original Microsoft Office von Microsoft unter MacOS9 oder MacOSX! (Hinweis: Die MacOS-Variante von OpenOffice heißt NeoOffice)

Welche Zusatzprodukte sind für einen sicheren Betrieb unter Verwendung des Internets nötig?

Nur die üblichen notwendigen Sicherheitsmaßnahmen für die Windows-Seite. Die MacOSX Seite ist sicher "out of the box".

Immer von Interesse ist natürlich die weiterhin mögliche Nutzung von Windows-Anwendungen, sei es mit alternativer Boot (Sicherheit der ganzen Maschine in diesem Fall ??)

Wenn man einen Intel-Mac mit Windows bootet, dann verwendet man einen Windows Rechner mit sämtlichen Problemen, die sich daraus ergeben! Das Design ist recht ansprechend, aber sonst gibt es KEINEN Vorteil!

oder unter Apple in Emulation?

Ist auf Intel Macs keine Emulation mehr, (so wie bei VirtualPC auf den PPC Macs), sondern mehr wie VMware, nämlich Virtualisation

Windows - Linux

Aus Gesprächen betreffend SuSE-Linux mit Novell und in Hinblick auf das nunmehrige Abkommen zwischen Novell und Microsoft über die Zusammenarbeit zur Verbesserung der Interoperabilität zwischen Windows und Linux halte ich das Problem der vollwertigen Datenbearbeitung aus beiden Betriebssystemen heraus in einem einzigen Filesystem für nicht perfekt gelöst. Am ehesten kann man das noch mit FAT32-Partitionen machen. Wirklich heikle Anwendungen würde ich aber, nach diesen Eindrücken aus meinen Diskussionen, reinrassig in einer der beiden Umgebungen betreiben und die Daten aus der andern heraus nur lesend verwenden. Ganz heikel sind dabei Datenbankanwendungen im Mehrplatzbetrieb, wo es auf die Satzsperr für den richtigen Zeitraum ankommt.

NTFS-Treiber für Linux, die Schreibzugriff ermöglichen, werden offiziell nicht unterstützt, wenn man auch sagt, sie würden funktionieren. Wenig beruhigend ist, dass Windows den vorherigen "Fremd"-Gebrauch einer NTFS-Platte im Schreibbetrieb bemerken soll und beim Starten zur Überprüfung des Datenträgers ansetzt.

Wie das bei Benützung von EXT2/3-Platten (primär von Linux verwendet) aus Windows heraus umgekehrt aussieht, konnte ich weder erproben noch seriös diskutieren. Die entsprechenden Treiber gibt es jedenfalls auch für Schreibbetrieb.

Derzeit habe ich den Eindruck, dass es keine Garantie für den Schreibbetrieb auf einer Platte aus beiden Betriebssystemen gibt

Zusammenfassung

Die ursprüngliche Annahme, dass man beide Systemwelten mit einer einzigen Maschine verwenden kann, hat sich bestätigt.

Apple ermöglicht auf Intel-Apples unter Mac OS X serienmäßig die Koexistenz des eigenen Betriebssystems mit Windows XP auf der Platte und einen alternativen Start in eines der beiden Systeme. Solange die bestehenden Partitions für Mac und XP unverändert bleiben, bleibt bei Verfeinerung der Plattenorganisation durch zusätzliche Partitionen die alternative Boot-Fähigkeit erhalten.

Wird der Intel-Apple als Windows-PC betrieben, dann gelten hier dieselben Bedingungen wie bei einer reinen Windows-Maschine bezüglich einsetzbarer Software und Schutzanfordernis. Die Probleme der Dateisysteme sehe ich für Apple wie bei Linux gegenüber Windows-NTFS, das für große Dateien (Video) nötig ist.

Mit Hilfe des Produkts **Parallels** (siehe nächster Artikel) können mehrere virtuelle Maschinen gleichzeitig betrieben werden, die verschiedenen Systemwelten angehören können. Eine so betriebene Windows-Maschine ist gegen die anderen so abgeschottet, dass bei ihrem Absturz/Defekt die restlichen Anwendungen der anderen virtuellen Maschinen weiter betrieben werden können. Mein Eindruck aus dem Besuch der Webseiten dazu ist, dass das Produkt noch stark im Reifeprozess steckt, aber vermutlich berechtigte Hoffnungen weckt.

Ein Hauptproblem für Anwender, die nun lange mit Windows-Systemen gearbeitet haben, ist die fehlende Vorstellung von eventuellen Vorteilen der Nutzung eines Apple-Computers. Der Klärung dieser Frage können sich interessierte Anwender nun ohne allzu große Zusatz-Investitionen widmen, indem sie einen Intel-Apple alternativ oder Simultan mit Windows-XP und Mac OS X betreiben.

Literaturhinweis

PC-Magazin: Apple-Computer im Test „Alternative Apple“, 1/2007, Seite 70 ff.

Was braucht man dafür, was kostet das?

Die DualBoot-Methode von Apple heißt BootCamp und ist gratis. Dazu benötigt man aber eine Windows XP Rel2 Lizenz samt DVD. Der Betrieb virtueller Maschinen unter Mac-OS X erfolgt mit Parallels Workstation (<http://www.parallels.com>) kostet 50\$, dazu noch die jeweiligen Lizenzen des OS (Windows (von DOS, über W95, W98...bis zur neuesten Version), OS/2, Linux...)

Was ist also Motivation für Anwender, einen Intel-Apple einzusetzen?

Best of both worlds: Benutzerfreundlichkeit, Sicherheit und Stabilität von MacOSX, und wenn man will (oder muss) dann verwendet man in einem (oder mehreren) Fenster(n) noch ein oder mehrere andere Betriebssysteme, und zwar mit voller intel-Performance (Achtung: derzeit noch keine 3D Spiele Treiber!).

Bleibt die Vernetzung so einfach, wie man das früheren Apple-Generationen nachgesagt hat?

Noch einfacher. Ich kenne MacOS seit MacOS1 (1984) und seit MacOSX. Es sind auch all diese Cross-Platform Dinge dabei, die man brauchen könnte (SAMBAs, NFS, FTP, WWW, Email, DNS, VPN, WebDAV, VNC... Client und Server)

Worin besteht der Vorteil gegenüber Linux?

Für Laien verwendbar, Stabilität. Eine Firma, die für Hardware- und Software-Fragen und Integration zuständig ist, nämlich Apple.

Reicht die Standardkonfiguration aus?

Ja. Aber da UNIX würde ich mindestens 1GB RAM verwenden, je mehr, desto besser, aber 512MB funktioniert auch gut.

Können im Netzwerk alte Windows-Arbeitsplätze mit eingebunden werden?

Ja.

Ist Videoschnitt - mit welcher Funktionalität - dabei, was ist die nächste Stufe?

iMovieHD ist gratis und dabei, Upgrade zu FinalCut Express HD (unter 500\$) bis hin zu FinalCutPro HD (unter 1000\$)

Wie sieht es mit der Unterstützung von zertifizierten Chipkartenlesern zur Anwendung der sicheren Signatur (i.S. d. Signaturgesetzes 2002) aus?

Glaube ja, aber ich werde mich erkundigen. Kenn niemanden, der die digitale Signatur verwendet...

Möglichkeiten und Grenzen der Synchronisation mit Mobiltelefonen und PDAs (Unter Apple-OS und unter XP)?

iSync von Apple funktioniert mit PDAs, Mobiltelefonen... (siehe

<http://www.apple.com/macosx/features/isync/>
<http://www.apple.com/macosx/features/isync/device.s.html>)

Sieht man eine Chance, auch Vista darauf zu fahren?

Ja. Siehe dazu

<http://www.tuaw.com/2007/01/25/microsoft-norway-demos-vista-on-a-mac/>